

Bericht von der Historikertagung - der Gemeinschaftsveranstaltung des HKK mit den DKV Senioren vom 15. bis 18. 6. 2017 in Freiburg.

Diesmal sind wir an unsere Grenzen gestoßen, so viele Anmeldungen hatten wir für die Tagung noch nie – die Buskapazität ist das Problem! ([Tagungsprogramm](#)) - Wie bisher, begannen wir am Donnerstag mit der Mitgliederversammlung des HKK. Die Versammlung war mit knapp 30 Mitgliedern recht gut besucht. Besonders gefreut haben wir uns, dass der stellvertretende Vorsitzende des DKV, Dr.-Ing Holger Neumann mit seiner Partnerin und die Geschäftsstellenleiterin des DKV Frau Stadtländer, wiederum anwesend waren.

Es standen diesmal sehr wichtige Wahlen an, die Wahlperioden des ersten und des stellvertretenden Vorsitzenden waren abgelaufen. Kurt Kohr, der den Verein 17 Jahre mit großem Erfolg geleitet hat, stand nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Er schilderte aber mit bewegenden Worten die Probleme und Hürden, die es in den Anfängen gab – wir hoffen, dass wir diese spannende Geschichte von ihm noch zur Veröffentlichung in der Website erhalten!

Für den Vorsitz kandidierte der gerade in den Ruhestand getreten Hans-Jürgen Ibe - für den Verein kein unbeschriebenes Blatt, er war in der Vergangenheit auf vielen Mitglieder-

versammlungen anwesend und hat unser Team regelmäßig auf der Chillventa verstärkt. Hans-Jürgen Ibe stellte sich vor – er hatte ein interessantes und bewegtes Berufsleben mit zumeist viel Verantwortung und hat daher auch entsprechende Erfahrungen. Hans-Jürgen Ibe wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden des HKK gewählt.- Wir hoffen, dass wir auch seine Geschichte einmal in der Website nachlesen können!



Der neue Vorsitzende bei seiner Vorstellung

Dann kam es zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden – Horst-Dieter Noll stand nochmals zur Verfügung und wurde ebenfalls einstimmig gewählt.

Größere Probleme gab es weiter nicht zu diskutieren – so ist die Stelle des Betreuers des Museums leider noch immer vakant - wir wollen uns um die Werbung jüngerer Mitglieder bemühen – die Straße der Kälte soll durch weitere Einbeziehung des Umfeldes ausgebaut werden – interessante Fachbücher aus dem Archiv in Maintal wollen wir digitalisieren, um diese Interessierten auch Online zugänglich zu machen!

Diskutiert haben wir auch über die nächsten Veranstaltungsorte. Da der neue Vorsitzende aus dem westdeutschen Raum kommt lag es nahe, die nächste Veranstaltung mit seiner Unterstützung auch dort durchzuführen – interessant wäre z.B. Köln – Beschlüsse wurden aber noch nicht gefasst. - Mit großem Interesse wurde aber auch der Vorschlag von Christian Holzinger aufgenommen, die Tagung 2019 in Wien abzuhalten – er würde das organisieren.

Zum Schluss wurde noch Kurt Kohr wegen seiner großen Verdienste mit Applaus zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.



Der anschließende Festabend im Spiegelsaal des **Greiffenegg-Schlössle** verlief wie gewohnt stimmungsvoll. Da unser Hotel keine Möglichkeit bot, mussten wir zwar mit der Straßenbahn ein paar Stationen fahren. Der Aufwand hat sich aber gelohnt – eine sehr schöne Lokalität am Schlossberg mit herrlichem Ausblick über die Stadt und guter Küche,

Vortrags- und Besichtigungsveranstaltung beim Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE am 16.6.2017.

Den Überblicksvortrag über die Aktivitäten des Instituts und die anschließende Führung übernahm Frau Karin Schneider - Press and Public Relations. Die Folien der Präsentation können Sie [hier anschauen](#). Sie stellte weiterhin eine Studie des Instituts zur [Energiewende](#) vor und verwies dabei auch auf die [Charts](#) des ISE zur Stromproduktion in Deutschland.

Fraunhofer Geschäftsfelder:



Sehr interessant war auch der anschließende Vortrag von Dr. Marek Miara über **Wärmepumpen – Effizienz – Erkenntnisse aus langfristigen Feldversuchen**.

Nebstehend der Überblick über die Wärmepumpenaktivitäten des ISE. Die Präsentation von Dr. Miara können Sie [hier abrufen!](#)

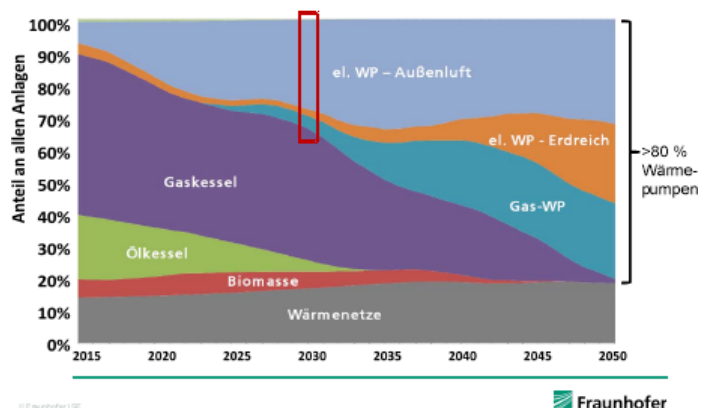
- Standard Monitoring Projekte (kleine Anlagen, große Anzahl)
- Spezielle Monitoring Projekte (große Anlagen, kleine Anzahl)
- Wärmepumpen Teststand
- Material und Komponentenentwicklung
- Kombination mit Solarthermie
- Wärmepumpen im Smart Grid
- Hybrid Wärmepumpen
- Mitarbeit in Richtlinienausschüssen
- Thermisch angetriebene Wärmepumpen

Das Programm wurde fortgeführt mit dem Vortrag von Karl-Heinz Thielmann, Deutscher Sachverständigenrat Kälte Klima Wärmepumpe **DSR – KKW** über Wärmepumpen – aus der Sicht eines Sachverständigen. Den interessanten Vortrag „**Wärmepumpen, warum Kunden immer wieder enttäuscht sind**“, über aufgetretene Probleme mit Wärmepumpen [finden Sie hier!](#)

Den Abschluss bildete ein sehr emotional gehaltener Vortrag von Professor Günter Heinrich über **Energiewende, erneuerbare Energien und Wärmepumpen**. Sein Statement, dass durch eine falsche Tarif- und Förderpolitik das Potential der Wärmepumpe heute noch nicht entsprechend genutzt wird, wird auch indirekt durch die Langzeitprognose von Dr. Miara zum Einsatz von Wärmepumpen bis 2050 bestätigt – siehe nebenstehende Folie aus seinem Vortrag - die Wärmepumpe zur Beheizung von Gebäuden wird danach einen Anteil von ca. 80 % haben. - Den richtungweisenden Vortrag von Prof. Heinrich [finden Sie hier](#).

Es war insgesamt ein sehr interessantes und hochkarätiges Besichtigungs- und Vortragsprogramm, das uns als historisch interessierte, einen wegweisenden Ausblick in die Zukunft gab!

**Entwicklung Heizungstechniken
– 85%-Szenario**



Es folgte dann am Nachmittag ein Stadtrundgang „**Gässle, Bächle und das Münster**“ durch Freiburg in 2 Gruppen – es ist wirklich eine faszinierende Stadt, die muss man einfach mögen! - Danach ging es zur gemütlichen Weinprobe in den historischen Pilgerstabkeller.



Am nächsten Tag stand die **Schwarzwaldtour** auf dem Programm – durch das Glottertal, vorbei an der ehemaligen Fernsehikone „Schwarzwaldklinik“, ging es zu St. Peter, einer gewaltigen Klosteranlage Das [ehemalige Kloster](#) mit [Barockkirche](#), Rokoko-Bibliothek und Fürstensaal, von Baumeister Peter Thumb erbaut, gilt als eine der schönsten



kunsthistorischen Anlagen Süddeutschlands. Geführt wurden wir durch die Anlage von Professor Hans-Otto Mühleisen, einem profunden Kenner der Geschichte Süddeutschlands. – Das Kloster war nach der Säkularisierung Priesterseminar und ist heute mit seiner prächtigen Barockkirche Geistliches Zentrum der Diözese Freiburg Von St. Peter ging es zum Titisee ins Brauhaus zur Mühle und dann Entspannung pur am oder auch auf dem See.

Auf der Rückfahrt nach Freiburg besuchten wir noch den Feldberg. Die Sportlichsten stiegen auf, es gab aber auch noch die Kabinenbahn!



Übrigens, noch nie habe ich den Feldberg so schön grün gesehen und das mit dieser Blütenpracht!

Am Sonntag war unser erstes Ziel die phantastische **Station der Straße der Kälte**, das Maschinenhaus der ehemaligen **Brauerei Riegeler**. Empfangen und eingeführt wurden wir von Peter Ziegler.



Nicht nur die Männer standen bewundernd vor der Wucht der Technik aus den Anfängen des vergangenen Jahrhunderts.

Danach ging es noch ins Elsass nach **Riquewahr und Colmar**, zwei wunderschöne Orte – darüber mehr im später folgenden Bildbericht über das Begleitprogramm.

Zum Abschluss noch umseitig ein gereimter Eindruck über das Begleitprogramm!

Lieber Bert, liebe Ute, liebe Bodmers,

per Flugzeug, Auto, Eisenbahn,
kamen die KAlten in Freiburg an.
Zum Jahrestreffen des HKK,
waren sie in Scharen da,
um Freiburg zu entdecken,
unsern Wissensdurst zu wecken!
Im kühlen Keller probierten wir Wein
und stimmten uns auf den Abend ein,
verbrachten fröhliche Stunden
ließen uns das Essen munden!
Zum Feldberg ging es in die Höh'
und zum schönen Titisee.
Wir schauten weit vom Schauinsland,
hinunter ins 3-Länder-Land.



Dann ging's ins Elsass, lt. Programm,
wir schauten Riquewhire und Colmar an,
machten unzählige Bilder,
schöne Häuser und Gässchen, pittoreske
Schilder!

Damit man ein bisschen Elsässisch versteht,
ein Spruch meiner Großmutter, der so geht:
„Jean schass der Gickel us'm Jardin,
er verschißt mer's ganz Legume!“
„Johann, jag' den Hahn aus dem Garten,
er verscheißt mir das ganze Gemüse!“
Ein fröhliches Deutsch-französisches
Kauderwelsch!

Man freute sich, alte Freunde zu sehn,
die Tage waren wunderschön!

Wir danken ganz herzlich dem tollen Team!
Aus Baden-Württemberg, Bayern und Berlin,
Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen,
NRW, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Hessen,
ich hoff', ich hab keinen vergessen,
und last not least aus dem schönen Wien!

Heide Witt

